

# Pan-African Automotive Workshop

**Prof. Dr.-Ing. Frank Straube**



# Problemstellung und Ziel | Allgemeine Herausforderungen der Infrastruktur Afrikas

## Problemstellung

Afrika ist mit seinen 54 Ländern und ca. 1,3 Milliarden Einwohnern weit größer als Nordamerika oder Europa, spielt aber dennoch auf dem globalen Markt eine weit geringere Rolle.

Der Kontinent sieht sich vielen materiellen sowie infrastrukturellen Herausforderungen der Logistik gegenüber.

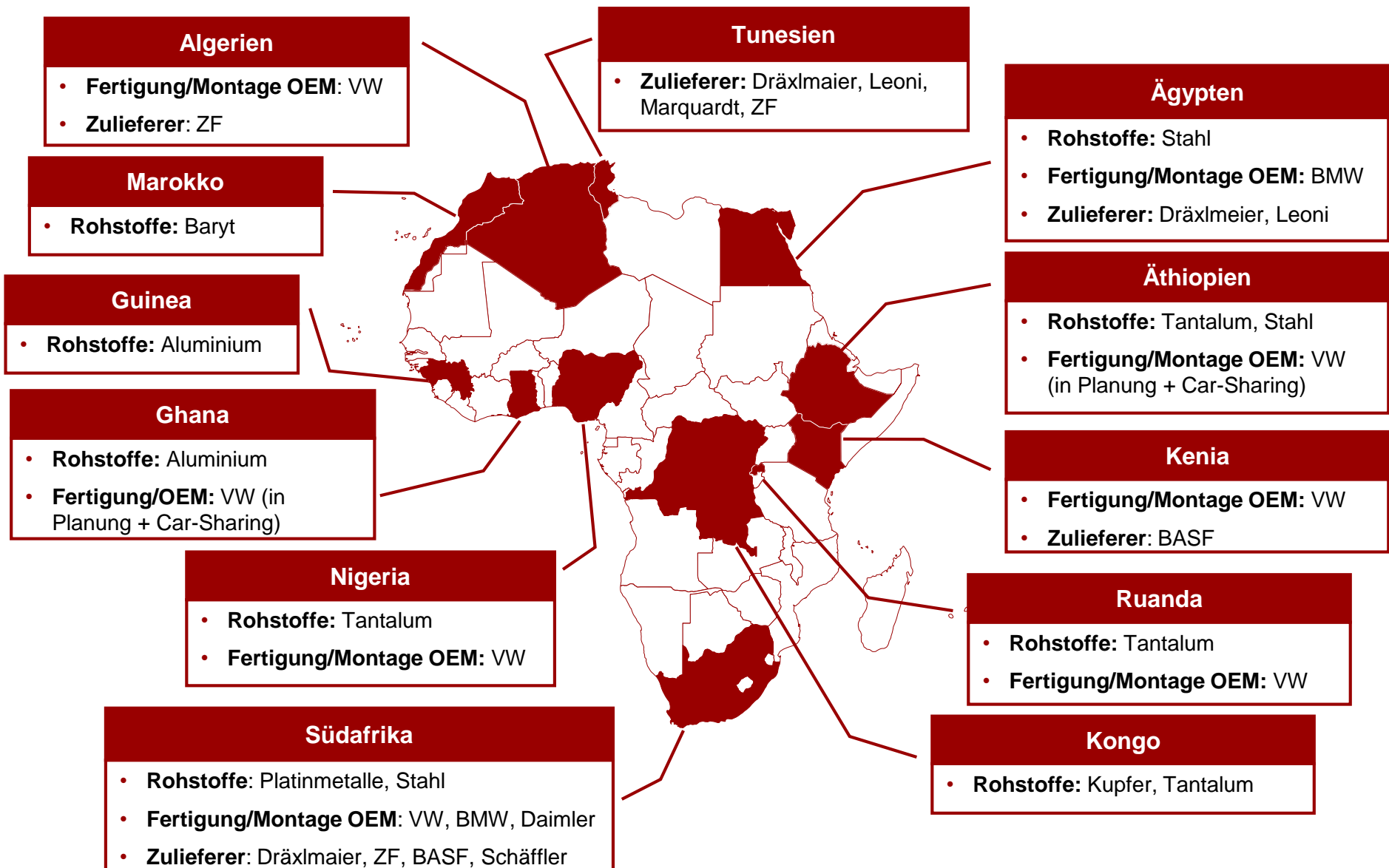
Thematisiert man zudem aktuell Logistik im Kontext von Afrika, so kommt eher die humanitäre Logistik in den Vordergrund. Doch die Situation ändert sich schnell, denn Afrikanische Logistik ist weit mehr als das. Mit der nötigen Unterstützung können viele Potentiale genutzt werden, unter anderem mit der Chance zukünftige Märkte aufzubauen und zugleich die Mobilität zu stärken und Jobs für die Bevölkerung in die Region zu schaffen.

Die globale Logistikindustrie und die internationale Gemeinschaft kann Afrika einen großen Schritt weiter bringen, indem die Infrastruktur und Logistik des Kontinents unterstützt und gestärkt wird.

## Ziel

Im Rahmen des Pan-African Automotive Clusters sollen Lösungsstrategien identifiziert werden, durch die Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in Deutschland gemeinsam zur Steigerung der Wertschöpfung in der Automobilindustrie in Afrika beitragen können.

# Überblick | Auszug relevanter Rohstoffe und Standorte der deutschen Automobilindustrie in Afrika



# Einleitung

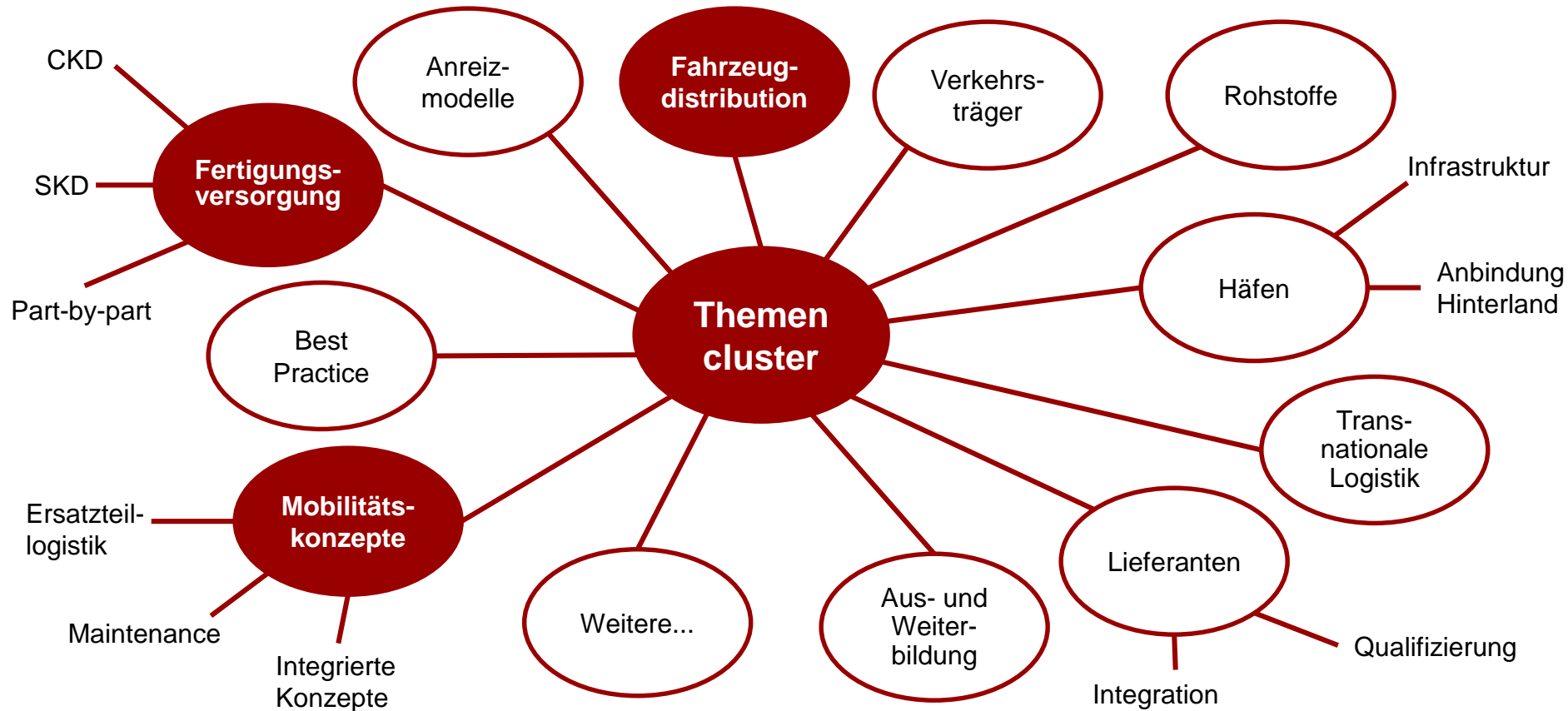
## Übergeordnetes Ziel des Workshops

Identifikation von Handlungsfeldern und Maßnahmen, bei denen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft aus Deutschland unterstützen können, eine erhöhte Wertschöpfung der Automobil-Wertschöpfungskette durch verbesserte Logistik in Afrika zu erzeugen.

## Rahmenbedingungen

- Auftakt-Workshop mit **12-20 Teilnehmern** ist geplant, langfristig soll bei Interesse ein regelmäßiges Cluster entstehen
- **zwei-tägiger Workshop** ist geplant, welcher zum einen der Aufnahme des Status Quo Automobil-Wertschöpfung in Afrika dient, aber auch konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Wertschöpfung liefert
- GIZ ist bereits mit mehreren interessierten Teilnehmern in Kontakt (OEM: VW | Zulieferer: Dräxlmaier, Leoni, Marquardt, Siemens, BASF | Software-Anbieter: SAP) und stellt Netzwerk für Teilnehmerakquise zur Verfügung
- Feinabstimmung erfolgt nach Vorabinterviews mit Teilnehmern
- **Im Fokus stehen die Länder des „Compact with Africa“**
- Geplant ist der zweitägige Workshop vom 5. bis 6. Juni 2019 in Berlin

# Potenzielle Themencluster für den Auftakt und weitere Workshops in Cluster



Die genaue Ausrichtung des Workshops und der fokussierten Themenfelder erfolgt in Abstimmung mit GIZ & BMZ, aber vor allem auch auf Basis der Vorgespräche mit den Teilnehmern. Das folgende Workshop-Konzept dient daher der Orientierung und bedarf weiterer Anpassungen.

## Tag 1

### Aufnahme Status Quo Wertschöpfung in Afrika und Implikationen

#### Ziele

- **gemeinsame Diskussion** zu aktuellen Aktivitäten und Wertschöpfung der Teilnehmer in Afrika
- **Synthetisierung von Herausforderungen**
- Ableitung von **Anforderungsprofil an eine Automobil-Wertschöpfungskette** in Afrika

## Tag 2

### Entwicklung von Handlungsfeldern und konkreten Maßnahmen

#### Ziele

- Identifikation einer Vielzahl von **Maßnahmen zur Erhöhung der Wertschöpfung**
- Gemeinsame **Konkretisierung vielversprechendster Maßnahmen** zu Aktionsplänen bei denen GIZ&BMZ unterstützen können
- **Definition zukünftiger Handlungsfelder** des Clusters